

Finanzmittel für die Bremerhavener Schulentwicklung

Der Unterbezirksparteitag hat beschlossen:

Durch das neu verabschiedete Bremer Schulgesetz wird auch die Schulstruktur in Bremerhaven verändert.

Im Rahmen des neuen Schulgesetzes liegen die Bremerhavener Bemühungen vor allem in der Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass es in der laufenden Legislaturperiode außer dem Erhalt des Lloydgymnasiums keine weiteren eigenständigen Gymnasien geben wird.

In Bremen stehen ca. 20 Mio. € zur Umsetzung des neuen Schulgesetzes zur Verfügung. Durch die aus dem Bremer Schulgesetz resultierenden Umstellungen, werden auch in Bremerhaven dringend finanzielle Mittel des Landes Bremen benötigt!

- **Werksschule – Schulabschlüsse auch für alle SchülerInnen ermöglichen**
Die Werksschule soll SchülerInnen beschulen, die in der Vergangenheit keinen Schulabschluss erreichen konnten.
- **Sprachförderung ausweiten**
Wir wollen, dass die Sprachförderung auf 200 Kinder pro Jahrgang ausgeweitet wird um den tatsächlichen Bedarfen gerecht zu werden.
- **Sprachberatung verbessern**
Wir wollen alle Grundschulen und Sekundarstufen besser für die Sprachberatung ausstatten.
- **Schulleitungen an den Grundschulen entlasten**
Durch die neuen Anforderungen an Grundschulen brauchen die Schulleitungen dort eine Entlastung, um besser reagieren zu können.
- **Integrieren statt aussortieren – sonderpädagogische Förderung**
Ab dem Schuljahr 2010/2011 sollen rund ein Drittel der SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit anderen SchülerInnen beschult werden. Dies bedarf natürlich einer besseren Förderung.
- **Umwandlung zur Schule für Alle / Oberschule**
Wir müssen allen Schulen Zeit und Raum geben, um ihre Umwandlung zu einer Schule für Alle planen und organisieren zu können.
- **Fortbildung und Qualifizierung für LehrerInnen**
Besserer Unterricht braucht qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer. Wir wollen, dass

eine umfassende Fortbildung und Qualifizierung unserer LehrerInnen unterstützt, besser mit der veränderten Schülerschaft zu arbeiten. Fördern und Fordern will gelernt sein!

- **Jedes Jahr eine weitere gebundene Ganztagschule**
Wir brauchen weitere Ganztagschulen, die helfen soziale Benachteiligungen von SchülerInnen zu bekämpfen. Neben gemeinsamen Mahlzeiten, dem Zugang zu Büchern, Computern und einer verbesserten Betreuung, bedeutet dies auch eine Ausweitung des Unterrichtsangebots.
- **Unterrichtsausfall bekämpfen und Senkung der Klassengrößen**
Die sinkenden Schülerzahlen dürfen nicht zu einer Einsparung von Unterrichtsstunden und Lehrern führen, sondern müssen weiter zu einer Absenkung der Klassengrößen und so zu einer Verbesserung der Betreuung, sowie der Bekämpfung von Unterrichtsausfall verwandt werden.

Aus diesen Maßnahmen ergibt sich die folgende Mittelberechnung:

	2010	2011
Werkschule	190.147	647.417
Sprachförderung E/P	178.571	178.571
Sprachberater P und SI	68.182	163.636
Entlastung Schulleitung Grundschule	37.946	91.071
Sonderpäd. Förderung/Integrative Beschulung der SI	33.951	115.432
Förderstunden Oberschule (SEK/GS)	77.160	262.346
Umwandlung SI-Zentrum in Oberschulen	84.877	203.704
Lehrerfortbildung Qualitätsentwicklung	333.333	800.000
Ganztagschulen	28.274	96.131
Summe	1.032.711	2.558.308

Der SPD-Unterbezirksparteitag fordert die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten auf, sich bei der Senatorin für Bildung für die Bereitstellung der Mittel einzusetzen.